



ALTENBERGER LICHT

Es ist nicht alles ganz anders. Das Altenberger Licht brennt auch in diesem Jahr hier. Es ist mit einer der Situation angepassten Lichtstafette im Bistum weitergeben worden. Wir haben es zu zweit mit dem Fahrrad in Haan geholt. Es soll sich auch von hier wieder weiter ausbreiten.

Die kleine Flamme des Friedens: Möge sie heller brennen als je zuvor. Sie soll aufglühen wie ein Stern der Hoffnung. Gerade jetzt braucht es dieses Licht, das den Blick einfängt und das Herz berührt. Die Kerze, die Licht ins Dunkel bringt. Das Licht des Auferstanden, der in unserer Innerstes tritt und uns den Frieden wünscht und schenkt. Der uns den Frieden und das Licht als Aufgabe anvertraut. Wo eine kleine Flamme brennt wird das Verborgene sichtbar. Da tauchen verborgene Ängste und Sehnsüchte auf. Da zeigt sich aber auch ungeahnter Mut. Ungeahnte Hoffnung. Unerschütterlicher Tatendrang. Im Leben des Einzelnen und im Großen der Gemeinschaft. Licht möge in unseren Herzen brennen, damit es leuchte und glühe. Nehmt das Licht in beide Hände und tragt es in die Welt, die nach Licht ruft. Lasst das Licht zum Wort und zur Tat werden. Zum Wort, das aufbaut und tröstet und zur Tat, die Liebe schenkt. Wo die Sehnsucht nach ihr groß ist. Gerade heute.

